

NEWS

Heidbüchel heute

Wenn Einrichtungen in Schiefelage geraten, braucht es Interims-Management: Aus der Praxis für die Praxis



**Interims-Management rechnet sich:
Guido Heidbüchel, Geschäftsführer OMC**

Köln, 15.07.2024 – Für den Immobilien-Besitzer einer angeschlagenen Gesundheits-Einrichtung ist die Schließung ein absoluter Gau. Wegen fehlenden Mieteinnahmen und Imageverlust ist die Zeit des Still- und Leerstands eine äußerst gefährliche Phase. Ursächlich für den Stillstand sind meist qualitative Defizite, aber auch der Fachkräftemangel.

Eigentümer und Betreiber sind gut beraten, wenn sie die Einrichtung stabilisieren lassen, so dass es nicht zum Exit kommt. Ein neuer Betreiber erkennt so das Potenzial des Hauses und kann auf einem soliden Fundament seine Ideen für den Neustart realisieren. So sollte es sein. Einen gleitenden harmonischen Übergang schafft eine angezählte Einrichtung nicht mit

Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO OMC GmbH
St.-Blasius-Straße 10 · 50170 Kerpen · Deutschland
Tel. +49 (0) 1517 4440179



**Beratung im
Gesundheitswesen**

Die OMC ist eine Beratungsgesellschaft mit den Schwerpunkten Interims-Management, Beratung und Coaching im Gesundheitswesen. Ihre Klienten sind Träger von Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen.

Die OMC analysiert, begleitet in transparenten Prozessen. Die Gesellschaft unterstützt beim Aufbau (Ramp-up) und hilft bei bestehenden Einrichtungen im Bereich Interims-Management, gesunde Strukturen zu implementieren.

Die OMC schafft verlässliches Wohnen und Leben im Alter, sorgt so für Versorgungssicherheit der Bewohner*innen und hilft bei der Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

den vorhandenen personellen Ressourcen und aus den vorhandenen Strukturen. Es fehlt die Motivation, der Blick über den Tellerrand und auch das Wissen, welchen Anforderungen eine moderne Einrichtung heutzutage genüge tun muss, um überleben zu können.

Den Turnaround schafft in aller Regel ein Interims-Manager. Das ist ein Profi, der neue Brücken baut, direkt aus der Pflege kommt und mit dem entsprechenden Auftreten ausgestattet ist. Dieser Externe nimmt die Pflegenden mit auf eine schwierige Reise. In deren Verlauf die Kurve in einem festgelegten Zeitrahmen – sagen wir 100 Tage – wieder nach oben zeigen sollte. Ein solcher Prozess geschieht nie ohne Härten, ist aber mit solidem Persönlichkeitsprofil des Interims-Managers machbar.

Glauben Sie mir: Ich mache diesen Job seit mehr als 30 Jahren – und es funktioniert. Vorausgesetzt immer, dass das Interims-Management nicht nur die Situation vor Ort analysiert, die Potenziale erkennt, die Pflegequalität sicherstellt und strukturiert Schritte einleitet. Der Manager muss auch die Gesetzeslage kennen, die behördlichen Fallstricke im Blick und – vielleicht das Wichtigste – den Kostenplan mit eiserner Hand im Griff haben. Der Personaleinsatz muss wieder passend gemacht werden. Denn häufig wird in den Einrichtungen der Bock zum Gärtner gemacht, weil sich eine gewisse Betriebsblindheit breit gemacht hat. Das gilt es zu korrigieren. www.omc-beratung.de